

solid. Die Verlegerfirma Plon, welche das Vertrauen des Kaisers Napoleon genießt und dessen nächstes Buch über Cäsar drucken wird, zeichnet sich immer durch würdige typographische Ausstattung aus.

Wir haben noch zwei wichtige historische Werke zu erwähnen: „Le parlement de Bourgogne depuis son origine jusqu'à sa chute, précédé d'un discours préliminaire sur la ville de Dijon et ses institutions les plus reculées comme capitale de cette ancienne province, par Mr. de La Cuisine“. Es ist dies schon die zweite, vielfach verbesserte Auflage des Buches, welches drei Bände in Großoctav umfaßt und in Dijon erschienen ist. Ferner: „Histoire des Francs d'Austrasie, par P. A. Gérard“. Die älteste Geschichte Frankreichs scheint nachgerade eines der Lieblings-themas der neuen französischen Historiker zu werden, und dabei sucht man gemeinlich die alten Gallier als das für die künftige Gestaltung Frankreichs Ausschlag gebende, die Franken aber als ein reines Barbarenvolk hinzustellen. Herr Gérard ist anderer Ansicht. Er glaubt, daß die Franken die höchste Bedeutung für die Gründung des neuen Reiches und die Civilisation gehabt haben. Er geht sogar noch weiter, indem er behauptet, wenn die alte gallorömische Cultur der Entwicklung des frischen fränkischen Wesens nicht hindernd in den Weg getreten wäre, so hätte die moderne Civilisation noch viel früher ihren Aufschwung genommen. Die alte Civilisation war morsch und unfähig geworden und die Germanen wirkten bei der Berührung der Racen regenerirend auf das Völkerverleben. Das sind Sätze, welche bei den Franzosen viel Widerspruch finden werden, da letztere namentlich in der Neuzeit das gallische Element mit Liebe bei jeder Gelegenheit hervorzogen und auf Kosten des germanischen begünstigten.

Bei einer Versteigerung in Gent im verflossenen Mai wurde ein unbeschnittenes Exemplar der Gzevir-Ausgabe von Molière um den enormen Preis von 5270 Francs verkauft. Von ähnlichen starken Versteigerungspreisen erzählt die „Revue Britannique“, daß bei der Auction der Büchersammlung eines reichen Bibliomanen (G. Daniel in London) unlängst die einzelne Komödie „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Shakespeare, Ausgabe von 1602, mit 330 Guineen (3500 fl.), „Richard III.“ mit 335 Guineen bezahlt wurde. Die reiche Miß Burdet Coultts erstaud die Ausgabe von 1623 der „Comedies, Histories and Tragedies of Shakspeare published by Jaggard and E. J. Blount“, einen sehr seltenen und viel gesuchten Band, um 682 Guineen (7160 fl.). Man glaubt bisweilen, daß ähnliche ungeheure Preise nur ausnahmsweise und in Folge der zufälligen Gegenwart sehr reicher Bücherliebhaber bezahlt werden. Bei jeder Versteigerung, in der kostbare und gesuchte Bücher vorkommen, beobachtet man aber ein regelmäßiges Steigen derselben, und ein seltener Zufall ist es vielmehr, wenn in neuerer Zeit ein werthvolles Buch zu geringerem Preise erstanden wird.

Sitzungsberichte.

K. K. geologische Reichsanstalt.

Sitzung am 16. August 1864.

Herr k. k. Bergrath F. Foetterle im Vorsitz.

Berichte vom Herrn Director k. k. Hofrath W. Haidinger werden vorgelegt.

Nachricht von einer am 2. November bevorstehenden Jubelfeier des Präsidenten der kaiserlich-leopoldinisch-karolinischen deutschen Akademie der Naturforscher, geh. Rath Dr.

G. G. Carus in Dresden. Mit Einladungen eines Comité in Dresden zur Subscription zur Bildung einer Carus-Stiftung. Beträge der beizutretenden Beabsichtigenden sind an Herrn Hofrath Haidinger einzusenden.

Berichte über die anhergelangten Einladungen von verschiedenen Wandergesellschaften.

Bericht über eine Reise in den Sommermonaten, durchzuführen von Herrn Dr. Ferdinand Stoliczka in Gesellschaft von Herrn F. R. Mallet von der geologischen Aufnahme von Indien. Der Ausgangspunkt Simla, 10. Mai, am Sutlej hinauf, dann durch das Spithal, über einen 16.000 Fuß hohen Gebirgspass nach dem Eschamariri-See und dann zum Indus hinunter und möglichst wieder über Chivi zum October nach Simla zurück. Stoliczka ist von 36 Coolies (Trägern) und 10 Aufsehern begleitet. Proviant für vier Monate.

Geschenk eines Blockes von 260 Pfund reinem Graphit aus dem neu entdeckten Funderte von Luruhandi im Gouvernement Jenissei in Sibirien, frachtfrei erhalten von dem Werksbesitzer Herrn M. Sidoroff in St. Petersburg.

Neuere Vorgänge in Bezug auf Pfahlbauten und ähnliche Forschungen. Akademische Commission, ernannt zu dem Zwecke derselben. Sendung von Knochenresten und Gegenständen mit Spuren menschlicher Bearbeitung aus einem Torflager bei Dimütz durch Herrn Prof. E. G. Seitteles.

Dem k. k. Eisenwerkscontrolor Herrn S. Mayrhofer in Werfen ver dankt die Anstalt eine neuerliche Sendung von Fossilien aus dem Steinbruche im Stegenwalde, so wie durch dessen Vermittlung dem Herrn Verwalter S. Pirchl aus den Schiefen von der Mitterbergalpe, einem neuen Fundorte.

Von dem Director der geologischen Landesaufnahme der Colonie Victoria in Australien, Herrn Alfred R. C. Selwyn in Melbourne, erhielt die Anstalt werthvolle geologische colorirte Karten als Fortsetzung früherer Geschenke. Es sind 22 Blätter in zweifachem Maßstabe, acht Blätter, acht englische Meilen auf einen Zoll, bilden die Uebersichtskarte der ganzen Colonie, und 14 Blätter, zwei Zoll gleich einer englischen Meile, gehören den Detailaufnahmekarten an. Der rasche Vorgang, wie die treffliche Ausführung sprechen wahrhaft vortheilhaft für den Eifer und die Thatkraft unserer hochverehrten australischen Freunde, denen wir zu großem Danke verpflichtet sind.

Anerkennendster Dank, dargebracht Herrn Franz v. Kobell für seine „Geschichte der Mineralogie von 1650 bis 1860“ aus dem von dem verewigten Könige Maximilian II. veranlaßten und unterstützten Werke: „Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. Neuere Zeit“. Vorzüglich wichtig im Interesse der Zeitgenossen.

Herr k. k. Oberberggrath D. Freiherr v. Hingenua berichtete über die Feier der Vollendung des Ernst August-Erbstollens zu Klausthal am Harz in Hannover, an welcher außerdem noch aus Oesterreich in Folge Anordnung Sr. Excellenz des Herrn Finanzministers S. Edlen v. Pleuer auch noch die Herren k. k. Ministerialräthe D. R. v. Rittinger und M. v. Vill, k. k. Berghauptmann F. Frieze und k. k. Berggeschworne Hr. Koschin Theil nahmen. Durch die große Theilnahme an der Feier aus allen benachbarten deutschen Staaten, so wie durch die gastliche und freudige Aufnahme in Klausthal wurde die Feier zu einem wahren deutschen Bergmannsfeste, bei welchem in den berg- und hüttenmännischen Anlagen den Anwesenden auch große geistige Genüsse geboten werden konnten.

Herr Karl Ritter v. Hauer theilte mit, daß die dem k. k. Aerar gehörige Sauerquelle, welche auf der Pusta Suliguli nächst Wiso in der Marmaros entspringt, neuerlichst von Herrn Sartory gepackt wurde, der für eine Versendung des Wassers in großem Maßstabe die erforderlichen Einrichtungen bereits traf. Einige Controlproben, welche vom Vortragenden mit einer jüngst von dort angelangten Wasserpartie angestellt wurden, ergaben im Wesentlichen dieselben Resultate, wie die bereits im Jahre 1861

durchgeführte Analyse, welche im Jahrbuche der k. k. geologischen Reichsanstalt (Jahrgang 1861/62, S. 224) abgedruckt ist.

Außerdem berichtete Herr v. Hauer nach einem Briefe von Herrn Feldreich in Athen, daß eine französische Gesellschaft sich gebildet habe, welche die alten Bleischlackenhalben im Districte von Laurion, deren Gesamtmenge auf 40 Millionen Centner geschätzt wird, aufarbeiten wird; der Gehalt an Blei in diesen Schlacken beträgt 6 bis 10 Kilogramme Blei und 3 Gramme Silber in 100 Kilogrammen.

Herr k. k. Berggrath F. Foetterle berichtete über den Fortgang der geologischen Aufnahmsarbeiten der im Felde beschäftigten Herren Geologen. Der Chefgeolog der ersten Section Herr k. k. Berggrath M. W. Lipold hat seine Untersuchungen in Begleitung der Herren Geologen Freiherrn v. Sternbach, S. Rachojs und Dr. Stelzner im Gebiete des Ennstales von Losenstein und Weyer aus fortgesetzt, so wie dieselben über Ybbß, Gresten und St. Anton bis Kirchberg, hier namentlich auf den Mauerbach-Graben ausgedehnt. Ueberdies haben im Gebiete dieser Section die k. k. Montaningenieure L. Hertle und Rachojs die Gegenden von Raunberg, Hainfeld, Ramfau, so wie letzterer von Ternberg, Losenstein und Großraming näher untersucht.

Im nordwestlichen Theile von Ungarn hat der Chefgeolog der zweiten Section Herr k. k. Berggrath F. Foetterle die Aufnahme in der Umgebung der Orte Zlichow, Slawa, Prusina, Belluts und Baag-Bistritz ausgeführt. Die hier gefundenen Verhältnisse zeigen viele Analogieen mit den geschichteten Gebilden der Nordalpen. An diese Aufnahmen schlossen sich im Norden und Westen diejenigen an, welche zwischen Domaniß, Rajecz, Predmir und Sillein der Sectionsgeologe Herr K. Paul, zwischen Billse und Sillein der k. k. Montaningenieur Herr F. Babanek, nördlich von Puchow der k. k. Montaningenieur A. Pořinek, und zwischen Pruskau, Ledniß und Kovne der k. k. Montaningenieur A. Rucker ausgeführt haben. Es gelang durch dieselben, eine klarere Einsicht in die Lagerungsverhältnisse eines großen Theiles des Karpathensandsteines zu erhalten.

Im Gebiete der dritten Section hat der Chefgeologe Herr k. k. Berggrath Franz Ritter v. Hauer, begleitet vom Herrn Montaningenieur R. Winkler, die Detailuntersuchung des aus Granit, Quarzit, liasischen und jurassischen Kalken bestehenden Neutraer Gebirgszuges zwischen Neutra, Ghymes und Szalatusz begonnen, während die Herren Sectionsgeologen Dr. G. Stache und F. Freiherr v. Andrian gemeinschaftlich in Begleitung des k. k. Montaningenieurs J. Germaß die Grenze ihrer aneinander stoßenden Aufnahmsgebiete von Kremniß über Ober-Stuben, Lóth, Próna, Gajdel bis Facskov beginnen und Herr Montaningenieur Ed. Windakiewicz in Kremniß Detailstudien über den Kremnißer Bergbau ausführt.

Der Sectionsgeologe Herr H. Wolf, mit der Auffammlung und Zusammenstellung typischer trachytischer Gesteine im nordöstlichen Ungarn betraut, hat bereits aus der Gegend von Speries, Rank und Teltibanya zahlreiche und wichtige Suiten eingesendet.

Schließlich legte Herr Foetterle mehrere in der letzten Zeit eingesendete Gegenstände vor: So verdankt die Anstalt dem k. k. Kreisvorsteher des Czortkower Kreises in Zaleszczyk Herrn L. Raube eine Suite von Stoß- und Mahlzahnresten vom Mammuth von Kasperowce bei Zaleszczyk nebst anderen Petrefacten aus den dortigen devonischen Kalkschichten.

Herr Bergverwalter M. Simettinger sandte Fossilien aus dem Braunkohlenbergbaue des Herrn Popovic bei Pošega in Slavonien, enthaltend Unionen, Planorben, Neritinen u. a., und Herr Capeza eine kleine Suite von Versteinerungen aus dem Turakalke von Stramberg in Mähren.